

12.12.2019 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Lebendiger Adventskalender

Moderator/in: Nur noch zwölf Tage bis Weihnachten. Na, ist es bei Ihnen schon so richtig adventlich geworden? Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Was machst du denn so als spiritueller Fachmann, damit bei dir das Adventsgefühl einsetzt?

Na, ich wohne ja in Oberstedten, dem „Beverly Hills“ von Oberursel, wie wir gerne sagen. Und bei uns gibt es – wie inzwischen in vielen Ortschaften einen „Lebendigen Adventskalender“.

Das heißt: Jeden Abend um sechs öffnet eine andere Familie ihren Vorgarten, dann singen wir dort zusammen Weihnachtslieder, enthüllen ein geschmücktes Fenster, hören eine adventliche Geschichte – und am Schluss gibt's natürlich Glühwein und Lebkuchen.

Das Ganze dauert maximal eine halbe Stunde, es kommen zwischen 30 und 80 Leute – und man hat das Gefühl: Wir sind als Ort zusammen auf dem Weg.

Auf dem Weg zum Heiligen Abend?

Genau! Es gibt bei uns sogar zwei große Puppen, Maria und Josef, die wir von

Familie zu Familie auf ihrem Weg nach Bethlehem begleiten. Sehr lustig.

Natürlich schaffe ich es auch nicht jeden Abend zum „Lebendigen Adventskalender“, aber so oft es geht.

Das ist so ein Adventsritual, das mir hilft, mich auf Weihnachten vorzubereiten. Und natürlich ist es besonders schön, sich mit anderen zusammen zu freuen.